Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

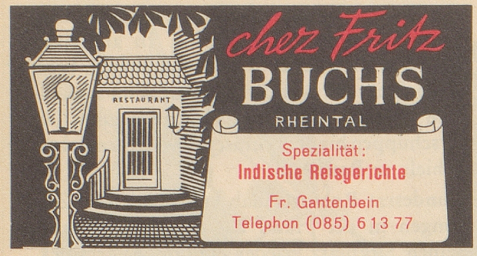
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Jawohl, um diese Zeit

Herr Just-Berater

bestelle ich stets für Weihnachten, damit Sie prompt liefern können. Bitte geben Sie mir Ihren Prospekt für Just-Aussteuern. Meine Schwester verlobt sich auf Weihnachten.

Just-Depots für telephonische Bestellung an allen grossen Plätzen.

Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir noch tüchtige vertrauenswürdige Just-Berater.

Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen

20

Markenweine — feine Weine

Johannisberg de la Tour Morestel

Vollmundig und lieblich. Trinkt sich in angeregter Gesellschaft. Verlangen Sie ihn in Ihrem Stammlokal.

Leo Wunderle AG. Luzern / Zürich

GEGEN GFRÖRNI (FROSTBEULEN) UND AUFGESPRUNGENE HÄNDE

TUC

Schiebedose Fr. 1.25
In Apotheken u. Drogerien
Hersteller:
TRUOG + CO. AG. CHUR

Genf

Wie man hört, haben die Delegierten an der Genfer Konferenz beschlossen, die besten Aerzte zuzuziehen.
Ihre Aufgabe sei es, Wiederbelebungsversuche anzustellen.

Berner Oberland

In Guttannen starb eine alte Frau, die ihrer Lebtag nie eine Eisenbahn oder ein Schiff benutzt hat und nie weiter als bis Meiringen gekommen ist. Wir haben es da nicht, wie die Zeitungen berichten, um eine Vertreterin der alten Zeit zu tun, sondern um eine Vorläuferin des Reisenden der Zukunft. In Zukunft werden nämlich die Raketen so schnell um die Erde herumsausen, daß es die meisten Leute vorziehen werden, gleich an Ort und Stelle zu bleiben.

Sport

28 000 Zuschauer verfolgten in Bern den Fußballmatch von Young Boys gegen den kommunistischen MTK Budapest. – Die Liga ‹Vergeßt Ungarn 1956 nicht› hatte anscheinend Forfeit erklärt!

Zum Berner Geigenprozeß

Im Berner Casino trafen sich zwei Künstler. Es entwickelte sich folgendes Gespräch:
«Deine Geige glänzt prächtig! Eine alte Stradivari?»
«Nein, eine neue Werronese. »

PTT

Vor einiger Zeit sind an den Postschaltern einiger Städte die Namen der bedienenden Beamten versuchsweise angebracht worden. Da diese Neuerung weder bei Publikum noch bei den Beamten Anklang fand, brach die PTT den Versuch ab. Dagegen soll man nun versuchen, die Kunden selbst mit Namenschildchen zu versehen, damit den Beamten ja kein Titel und Titelchen entgeht und damit sie keine Frau Doktor, Professor Doktor, Oberst, Direktor oder Nationalrat beleidigen können.

Radio

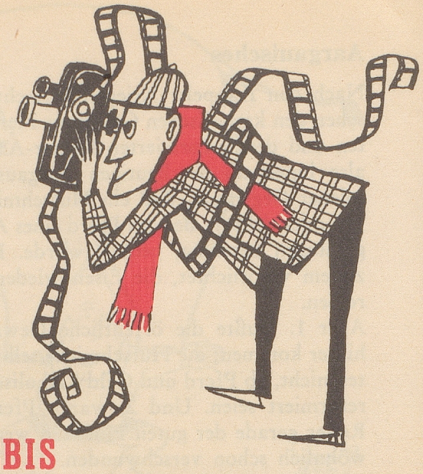
In einem Telephongespräch aus Bonn in der Aktualitätenschau ‹Von Tag zu Tag› (Studio Bern) erlauscht: «Der erste Weltkrieg ist nun wirklich zu Ende!»

Brüssel

In der Eingangshalle zum niederländischen Pavillon an der Expo stand ein kleiner Teich, in den die Besucher Münzen warfen. Insgesamt konnten 1500 Gulden gezählt werden. Der Betrag wurde einem holländischen Wohltätigkeitswerk überwiesen. Dieses Wohltätigkeitswerk soll das Geld jenen Mitbürgern zur Verfügung stellen, die durch den Besuch der Expo finanziell ruiniert wurden.

Kalter Krieg

Wenn Chruschtschew die Zeitbombe ‹Berlin› anzünden will, sollte er bedenken, daß die Zündschnur wohl lange sein kann, er aber ebenso nahe bei der Bombe steht wie die andern.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, bi, Boris, fis u. a. m.

Verkehr

Marschall Tito hat das letzte Teilstück der Autostraße Zagreb–Lubljana eingeweiht, die von 54 000 jungen Jugoslawen gebaut wurde. Gleichzeitig wurde in Genf das erste Teilstück der Autobahn Genf–Lausanne, die von viereinhalb Millionen Schweizern bisher nicht gebaut wurde, nicht eingeweiht.

Prag

Die Prager Polizei entdeckte ein geheimes Kino, in welchem etwa 50 Personen amerikanische Wildwest- und Kriminalfilme zu sehen pflegten. Natürlich sind die Kommunisten über diesen Fund sehr aufgebracht, denn die Filme zeigen, wie letztlich die Schufte und Schurken ihren verdienten Lohn erhalten. Und auch die roten Parteibonzen sehen nicht gern ihr eigenes Schicksal auf der Leinwand.

Fortschritt

Die physikalische Abteilung der Universität Ghana gibt offiziell bekannt, daß dieser afrikanische Staat im Jahre 1970 einen künstlichen Satelliten abschießen wolle. – Langsam scheinen die unterentwickelten Völker von den überentwickelten wenigstens «das Wichtigste» zu lernen ...

D. «D.» R.

Die sogenannten politischen Wahlen in der Ostzone ergaben den üblichen triumphalen Sieg der Einheitsliste des Gauleiters Ulbricht mit 99,9 %. – In den kommunistischen Ländern bewegt sich die Opposition immer um die gleichen Ziffern, von 0,1 bis 0,9; sie kann nie eine Einheit erreichen, weil sie im voraus zerstückelt wird.

Frankreich

Parlamentarier, die bei den Wahlen weniger als fünf Prozent der Stimmen auf sich vereinigen, gehen ihrer Kaution verlustig. Der erste Wahlgang der Parlamentswahlen brachte der Staatskasse 45 Millionen Francs ein. – De Gaulle saniert sogar noch die Staatskassen.